

PRESSEMITTEILUNG

Psychoanalyse und Expressionismus - Spurensuche in Dresden: Internationaler Otto Gross Kongress vom 3. - 5. Oktober 2008 in der Elbmetropole

Hannover, den 9. September 2008 (iogg) - Vom 3. - 5. Oktober 2008 findet in Dresden der 7. Internationale Otto Gross Kongress statt, der von der Internationalen Otto Gross Gesellschaft in Kooperation mit der Sächsischen Wissenschaftlichen Gesellschaft für Nervenheilkunde veranstaltet wird. Er steht unter dem Motto "Fröstelnde Einsamkeit - Schrei nach Liebe. Otto Gross, Psychoanalyse und Expressionismus".

Dresden gehört zu den Zentren des frühen (Künstlervereinigung "Brücke") wie des späten Expressionismus. Leben und Werk des österreichischen Arztes, Psychoanalytikers und Revolutionärs Otto GROSS (1877-1920) waren vorbildlich für Dresdner Intellektuelle wie Bess BRECK KALISCHER oder Heinrich GOESCH, dessen Bruder Paul in Dresden-Laubegast bereits 1908 "das vielleicht schönste murale Dokument ... an der Grenze zum beginnenden Expressionismus" (Fritz Löffler) geschaffen hat. Die provozierenden Ideen von Otto Gross halfen den Emanzipationsbestrebungen der jungen Generation auf der Suche nach einer neuen Identität und beeinflussten bis weit ins 20. Jahrhundert hinein die moderne Kultur.

Der mit namhaften Experten aus Deutschland, Niederlande, Österreich, Schweiz, Ungarn und USA international besetzte Kongress, der in der Kinder- und Frauenklinik des Universitätsklinikums Dresden stattfindet, will dieser Entwicklung nachspüren und die divergierenden Linien aufzeigen, die zum Dialog von Wissenschaft und Kunst beigetragen haben.

So befasst sich Hans-Jürgen SARFERT (Dresden) mit der "Bedeutung von Hellerau für den Expressionismus", Prof. Dr. med. Albrecht SCHOLZ (Dresden) analysiert "Oskar Kokoschkas Werk 'Die Freunde' im Zeitspiegel von Kunst und Medizin in Dresden 1917/1918". Weiteren Protagonisten des Expressionismus in Literatur und Malerei sind die Beiträge von Prof. Dr. phil. Walter FÄHNDERS, Osnabrück ("Vatermord: Von Walter Hasenclever über Arnolt Bronnen bis Mela Hartwig") und Esther BERTSCHINGER-JOOS, Zürich ("Ernst Frick und seine Beziehung zu Frieda und Otto Gross") gewidmet.

Zentralen Beziehungen von Psychoanalyse, Politik und gesellschaftlicher Entwicklung wenden sich Dr. phil. Bernd NITZSCHKE, Düsseldorf ("Gross Reich Fromm.

Internationale Otto Gross Gesellschaft e.V.



Ehrenvorsitzende:

Sophie Templer-Kuh, Berlin
Dr. Emanuel Hurwitz, Zürich

Vorsitzender:

Dr. Gottfried Heuer, London

Stellv. Vorsitzende:

Dr. Albrecht Götz v. Olenhusen, Freiburg
Prof. Dr. Jennifer Michaels, Grinnell, Ia.

Schatzmeister:

Dr. Christoph Schöttler, Lübeck

Schriftführer:

Raimund Dehmlow, Hannover

Beisitzende:

Claus Berndt, Berlin
Dr. Gerhard M. Dienes, Graz
Anthony Templer, Berlin

Internet:

www.ottogross.org

Geschäftsstelle und Sitz:

Internationale
Otto Gross Gesellschaft e.V.
Raimund Dehmlow
Kirchröder Str. 44F, D-30625 Hannover
Tel.: 0511/5353374
E-Mail: rdehmlow@onlinehome.de

Kontoverbindung

Postbank Hannover, Konto 900 871 301
BLZ 250 100 30
IBAN DE97 2501 0030 0900 8713 01
BIC PBNKDEFF

Wille zur Macht - Sehnsucht nach Liebe"), Dr. phil. Gottfried HEUER, London ("Das heilige Dritte': Otto Gross' Konzept von 'Beziehung' aus heutiger Sicht"), Prof. Dr. phil. Gottfried KÜENZLEN, München ("Otto Gross: Suche und Sehnsucht nach dem Neuen Menschen"), Prof. Dr. phil. Gunter SCHMIDT, Hamburg ("Väter und Kinder der sexuellen Revolution") und Dr. med. André KARGER, Düsseldorf ("Otto Gross und die Befreiung des Lebens") zu.

Wesentliche Detailfragen der Theorieentwicklung in Medizin und Psychoanalyse diskutieren Dr. med. Thomas REUSTER ("Gross' Suizid-Assistenz in medizinethischer Perspektive") und Prof. Dr. med. Werner FELBER, beide Dresden ("Zur Psychoeseentstehung bei Otto Gross und Heinrich Stadelmann"), sowie Melinda FRIEDRICH ("Otto Gross und Sándor Ferenczi"), Dr. phil. Péter György HÁRS und István TAMÁS, Budapest ("Adaptive strategies in psychoanalysis: Otto Gross, Sándor Ferenczi and Sándor Radó").

Weitere Höhepunkte der Tagung sind:

- Eine Podiumsdiskussion zum Thema "Otto Gross und die Kunst" mit Dr. phil. Gerhard DIENES (Graz), Prof. Dr. phil. Erdmute Wenzel WHITE (West Lafayette, Indiana, USA) und Prof. Dr. phil. Jennifer MICHAELS (Grinnell, Iowa, USA), moderiert von Dr. jur. Albrecht GÖTZ VON OLENHUSEN (Freiburg i.Br.);
- die Präsentation des Dokumentarfilms "Die Vatersucherin" der Filmemacherin Sandra LÖHR (Berlin) über Sophie TEMPLER-KUH, Tochter von Otto Gross und Ehrenpräsidentin der Internationalen Otto Gross Gesellschaft (die auch beim Kongress anwesend sein wird);
- eine Ausstellung mit Werken von Paul GOESCH, initiiert von der Kölner Kunsthistorikerin Dr. phil. Stefanie POLEY, und
- eine Abendveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Akademie der Künste mit einer Lesung aus dem Roman "Sophie. Der Kreuzweg der De-mut" von Franz JUNG (Sprecher: Hanns-Jörn WEBER, Dramaturgie: Saskia LEISTNER) und der Vorstellung eines archivalischen Fundes ("Otto Gross in Hellerau. Begegnungen bei der Rast zwischen Graz und Berlin") von Dr. jur. Albrecht GÖTZ VON OLENHUSEN. Musik: „Bassnachtigall“. Drei Stücke für Kontrafagott von Erwin SCHULHOFF (Solist: Andreas WILKE). Die Veranstaltung findet im "Blockhaus", Neustädter Markt 19, statt.

Der Tagungsbeitrag beträgt 60 Euro, Tageskarten sind zum Preis von 20 Euro erhältlich. Die Veranstaltung wurde von der Sächsischen Landesärztekammer als Fortbildungsveranstaltung (14 Punkte) anerkannt.

HINWEIS FÜR DIE PRESSE:

Die Referentinnen und Referenten stehen für Interviews zur Verfügung. Eine Pressemappe kann angefordert werden bei: Raimund Dehmlow, Internationale Otto Gross Gesellschaft e.V., Kirchröder Str. 44F, D-30625 Hannover, E-Mail:

rdehmlow@onlinehome.de

WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:

Prof. Dr. med. Werner Felber, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden, Fetscherstr. 74, D-01307 Dresden, Tel.: +49/(0)351/4582032, E-Mail: werner.felber@mailbox.tu-dresden.de

Mit freundlichem Gruß



(Raimund Dehmlow)